

Zum 30-jährigen Bestehen des NWTV e.V. (Gründung Juni 1978) möchten wir an dieser Stelle das Portrait des Verbandsgründers Max Geburt aus der Druckausgabe des Budo-Sport-Report (Mitte 1998) noch mal in aktualisierter Fassung veröffentlichen.

Die Jubiläumsfeier findet statt am Samstag, dem 23.08.2008 ab 19.00 Uhr in der Jugendbildungsstätte Fürstenberg, Am Schullandheim in 37699 Fürstenberg.

Max Geburt kam am 6.6.1941 in Schweidnitz (Niederschlesien) als Jüngster von zehn Geschwistern zur Welt. Er wuchs in Niederbayern auf und kam 1955 nach Dortmund, wo er eine Ausbildung als Stukkateur absolvierte und viele Jahre in diesem Beruf arbeitete. Im Frühjahr 1962 schloss sich Geburt einer Karategruppe bestehend aus vier Sportlern beim 1. JJJC Dortmund an, wo er unter Sieglinde Spazier Shotokan-Karate erlernte. Nachdem Frau Spazier den Verein später verlassen hatte, wurde Max Geburt selber Trainer dieser Gruppe und besuchte zahlreiche Lehrgänge bei den bekanntesten JKA-Karate-Meistern (z.B. Kanazawa, Kase, Schirei, Enoeda, Harada...).

1966 machte Geburt Bekanntschaft mit dem Taekwon-Do und ließ sich durch die Vielfalt der Techniken zum Erlernen des koreanischen Kampfsportes motivieren. Er trainierte auch hier unter den bekanntesten Größen wie Kwon-Mur-Gun, Kyong-Wong-Joon, Kwon-Jae-Hwa, KimWoo-Kang, Lee-Suk-Hi und besuchte sogar Lehrgänge beim Begründer des Taekwon-Do, General Choi Hong Hi. Auch in der koreanischen Kampfkunst wurde er bald selbst Trainer und leitete Kurse in einem großen Dortmunder Sportcenter. Bei den ersten Taekwon-Do-Wettkämpfen in Deutschland wurde Geburt Dritter der Deutschen Meisterschaft 1967 in München und erreichte ein Jahr später sogar den Deutschen Meistertitel mit einer eigenen Mannschaft.



1973 wechselte er in eine andere Kampfsportschule am Ort und leitete sie seit 1975 persönlich. Seit dieser Zeit unterhielt er gute Kontakte zu koreanischen Großmeistern, mit denen er das Taekwon-Do in Nordrhein-Westfalen organisierte. Auf zahlreichen Vorführungen zur Verbreitung des Taekwon-Do (an denen sich z.B. Willi Kloß u.a. Meister aus dem Umfeld häufig beteiligten) machte er die koreanische Selbstverteidigung im Ruhrgebiet populär. In Zusammenarbeit mit Kim Woo Kang organisierte er Lehrgänge und Wettkämpfe sowie Danprüfungen, die von der ITF-World in Kanada (also von Choi Hong Hi) anerkannt waren.

Diese Aktivitäten führten dann auch schließlich 1978 zur Gründung eines eigenen Taekwon-Do Landesverbandes, dem NWTV e.V., in Dortmund. Innerhalb kürzester Zeit hatte der Zusammenschluss an die tausend Mitglieder aus verschiedenen Klubs im ganzen Ruhrgebiet, Westfalen und dem Rheinland. So entstand parallel zu den Wiegen des deutschen Taekwon-Do, München und Frankfurt, eine eigene kleine Hochburg um Dortmund, dem Sauerland, Köln,

Bielefeld und Arnsberg, die bis heute Bestand hat.



Bei all diesen Aktivitäten blieb Max Geburt immer Sportler. Alle seine Dangraduierungen bis zum 6. Dan hat er auf regulären Graduierungsprüfungen in Deutschland unter den Augen der Öffentlichkeit erworben und krönte seine bisherige Laufbahn mit der Graduierung zum 8. Dan durch Verleihung (wie es in den Weltverbänden üblich ist) und Anerkennung vom Weltverband.

In seiner Dortmunder Sportschule Bushido bildete der Großmeister etliche Tausend Taekwon-Do-Ka aus, von denen mehrere Hundert eine Dangraduierung erreichten. Aus allen Teilen Deutschlands reisten die Taekwon-Do Begeisterten zu seinem Training und den Lehrgängen nach Dortmund.

Max Geburt ist der Vater des NWTV. Auf seine Initiative hin wurde der Verband 1978 gegründet. Er kann auch als Vater des Taekwon-Do in NRW angesehen werden, denn aus dem Kreis seiner Schüler gingen ab Anfang der 70iger Jahre unzählige Klubs im Ruhrgebiet und dem Sauerland hervor. Im NWTV fungierte er viele Jahre als sportlicher Leiter. Max, wie ihn alle seine Freunde nennen, war als höchster Danträger Nordrhein-Westfalens persönlich mit Choi Hong Hi (Begründer des Taekwon-Do) bekannt. Der Erfinder und höchste Repräsentant des Taekwon-Do war in den 80iger Jahren mehrmals zu Besuch in Dortmund bei seinem Meisterschüler Max Geburt.

Max ist dem Taekwon-Do treu geblieben und leitet noch heute persönlich das Training in seinem Dortmunder Klub „Bushido“. Von der aktiven Verbandsarbeit hat er sich weitestgehend zurückgezogen, da er in den langen Jahren seines Engagements häufig von Personen enttäuscht und von der Verbandspolitik abgeschreckt wurde. Er betreibt seinen Klub familiär

und legt großen Wert auf gute persönliche Kontakte, die auch seine loyalen ehemaligen Schüler (inzwischen teilweise selbst hochrangige Danträger) gerne bei Besuchen pflegen.

Bis heute ist Max Geburt selbst noch aktiv als Lernender und als Trainer. Er ging auch ständig mit der Zeit und ergänzte sein Repertoire z.B. mit Aerobic, Fitness-Krafttraining und Tai Chi Chuan. So ist es ihm möglich, auch nach seinem 60-igsten Geburtstag noch aktiv und fit zu sein. Seine Sportschule in Dortmund besteht inzwischen schon 35 Jahre. Mit dem NWTV ist der vielseitige Lehrer von Anfang an verbunden und wurde im letzten Jahr als Inhaber des 8.Dan und Verbandsgründer zum Ehrenvorsitzenden des NWTV ernannt.

Der Vorstand